

15. Festival of Lights sorgte für Besucherrekord

Über 3 Mio. Besucher erlebten mehr als 180 Inszenierungen! 100 Orte erstrahlten mit Licht und Kunst

Ein Millionenpublikum hat gewählt: Die Pokale der internationalen Wettbewerbe gehen nach Ungarn, Polen und Pakistan

Die Stadt der Freiheit wurde zur größten Open Air Galerie der Welt

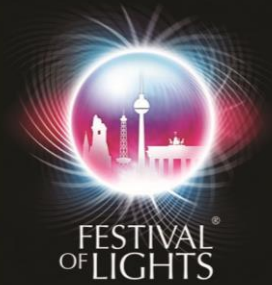
„Mit unserem Jubiläums-Festival haben wir über 3 Millionen Menschen angezogen und emotional bewegt. Die Lichter der Freiheit haben Berlin erleuchtet und einen fulminanten Auftakt für die diesjährigen Mauerfeierlichkeiten geschaffen“, zieht Festivalveranstalterin Birgit Zander das rundum positive Fazit des 15. FESTIVAL OF LIGHTS.

Über 3 Millionen Besucher kamen laut Schätzungen in diesem Jahr zum Festival of Lights, um Berlins bekannteste Wahrzeichen, Denkmäler und Gebäude in Licht und Kunst zu erleben. Mehr als 180 Inszenierungen an 100 Orten – eine Gesamtprojektionsfläche von über 100.000 Quadratmetern leuchtender Kunst – machten Berlin einmal mehr im Oktober zur größten Open Air Galerie der Welt.

Mit dem diesjährigen Festival of Lights starteten zugleich die besonderen Feierlichkeiten zum 30jährigen Jubiläum des Mauerfalls und der Friedlichen Revolution. Das Festival-Motto lautete daher „Lights of Freedom“. Neben Brandenburger Tor, Fernsehturm, Berliner Dom, Bebelplatz, Alexanderplatz, Gedächtniskirche gehörten zu den Festival-Inszenierungen z.B. auch der Bahnhof Bornholmer Straße, die Stasi-Zentrale in Lichtenberg, der Potsdamer Platz, der Tränenpalast und der S-Bahnhof Friedrichstraße – insgesamt 17 Bahnhöfe - sowie auch der Ort, an dem der Mauerfall auf der historischen Pressekonferenz von Günter Schabowski eingeleitet wurde, das Gebäude des heutigen Bundesjustizministeriums.

Die Bundesregierung war auf vielen Gebäuden mit der Kampagne „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ vertreten. Insgesamt waren 10 Bundesministerien beim Festival of Lights dabei, inkl. dem Auswärtigen Amt, u.a. mit Videoszenen von Hans-Dietrich Genschers legendären Worten von 1989 auf dem Balkon der Prager Botschaft und dem Bundesfinanzministerium mit einer interaktiven Aktion: Eine digitale Mauer, gestaltet von Mauerkünstlern wie Thierry Noir, wurde nach und nach zum Einsturz gebracht. Auch mit dabei das Bundespresseamt, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament. Eine allabendliche kostenlose Bustour verband die verschiedenen Standorte.





Ebenfalls ganz im Zeichen von „30 Jahren Mauerfall“ standen die Inszenierungen am Potsdamer Platz, die die spektakuläre Architektur einzigartig in Szene setzten. Eines der Highlights neben Kollhoff-Tower, Forum-Tower, Platzprojektion und Alte Potsdamer Straße war die begehbare, monumentale Lichtinstallation „Menschen Leipzig - Berlin“ des französischen Lichtkünstlers Philippe Morvan auf dem Marlene-Dietrich-Platz vor der Spielbank Berlin, die gleich zwei 30-jährigen Jubiläen gewidmet war, der friedlichen Revolution in Leipzig und dem Fall der Berliner Mauer.

Unter den Linden erstrahlten rund um das Hotel de Rome auch die St. Hedwigs-Kathedrale, die Staatsoper Unter den Linden, die Juristische Fakultät der Humboldt-Universität sowie die Humboldt-Universität in neuem Licht und ergaben zusammen eine kunstvolle 360-Grad-Inszenierung des gesamten Bebelplatzes.

Das Bode-Museum wurde erneut zum House of Arts. Kunstvoll auf die Seitenfassade projizierte Bilder von prominenten Künstlern wie Udo Lindenberg und Otto Waalkes trafen auf Urban Artists wie Akte One und Cren und verwandelten das Museum in eine ganz besondere Leinwand. Durch den Spiegeleffekt der Spree eines der begehrtesten Fotomotive.

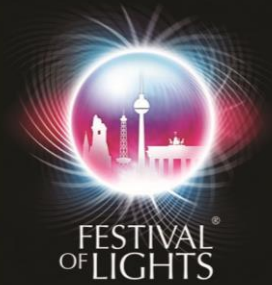
Neben Otto Waalkes und Udo Lindenberg freute sich das Festival of Lights auch über einen international bekannten Stargast, den Stardesigner Wolfgang Joop, der den Berliner Dom erneut in ein neues Kleid hüllte. Joops Blumenmotiv war zu sehen im Rahmen einer Show mit Bildern weiterer internationaler KünstlerInnen, die zu den Höhepunkten des 15. Festival of Lights zählten.

Auf der Fassade der gerade eröffneten James-Simon-Galerie von Stararchitekt David Chipperfield spiegelte ein 15-minütiges 3D-Videomapping unter dem Motto „Eine Reise durch die Evolution der Menschheit“ einen Querschnitt der Kunst und Kultur des Sheikh Abdullah Al-Salem Cultural Center in Kuwait sowie die Kulturschätze der weltberühmten Museen in Berlin wider. Diese Show war einer der Publikumsliebliche.

Erstmalig war auch auf der Fassade des Museums für Naturkunde eine Videoprojektion zu sehen und ließ Tristan lebendig werden. Der T-Rex nahm die Besucher mit auf einen Entdeckungs-Ausflug in das Innere des Museums.

Berlins neues Schloss, das Humboldt-Forum, wurde zum allerersten Mal gleich von zwei Seiten spektakulär in Szene gesetzt. Eine Videoprojektion auf der modernen Ostfassade widmete sich Alexander von Humboldt zu seinem 250. Geburtstag. Inspiriert durch Wilhelm von Humboldt öffnete sich parallel dazu auf der Westfassade das Universum der Sprache.





Historische Momente der 20er Jahre, gepaart mit modernem Urban mobility design erstrahlten auf der Fassade des legendären Kaufhaus Jandorf. Der Neue Marstall wurde mit atemberaubenden Naturbildern zum „House of Nature“. Das Nikolaiviertel setzte seine Zeichen für Freiheit mit ausgewählten Lichtskulpturen. Auf dem DomAquaree erzählten verschiedene Projektionsbilder die Geschichte des Standortes vom Palasthotel in den 90ern bis hin zum Hotel de Saxe von vor über 200 Jahren und auch das Alexanderhaus sowie das Hotel Adlon zierte eine emotionale Projektion.

Die Bärenquell-Brauerei in Schöneeweide transformierte zu einer riesigen Leinwand, auch die Treptowers leuchteten modern empor. „Das Schloss“ in Berlin Steglitz wurde während des Festival of Lights kunstvoll in Szene gesetzt zum Thema Berlin und Mauerfall – auf einer der größten Indoor-Projektionen der Welt.

Auch die City West war in diesem Jahr mit zahlreichen Gebäuden prominent vertreten: Erstmals die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit einer spektakulären Collage und einem Wasser-Motiv von Fotograf Sven Hoffmann sowie das Waldorf Astoria, The Westlight, POLIS, DRV Bund und auch das rbb-Funkhaus.

Die Festival-Besucher konnten auch in diesem Jahr wieder Ihre Lieblings-Lichtkunstwerke küssen. Publikumsliebbling der E.ON StreetArt Challenge „Free your Energy“ wurde der renommierte Street Artist Fat Heat aus Ungarn. Darüber freut sich auch der Festival-Presenter E.ON. „Lichtkunst vom Feinsten, die Millionen Menschen begeistert - dafür steht das Festival of Lights“, so Carsten Thomsen-Bendixen, Konzernsprecher von E.ON.

Der Sieger-Pokal für den Publikumspreis der 5. „World Championship of Projection Mapping“ auf dem Berliner Fernsehturm ging an Clockwork aus Polen. Über den zweiten Platz freut sich Artec aus Pakistan, auf dem dritten Platz landete Sila Sveta aus Russland. Ebenfalls ein großer Erfolg auf dem Fernsehturm: die interaktive Aktion „Faces of Freedom“, präsentiert von GetYourGuide. Jeder der mitmachte, konnte mit ein bisschen Glück selbst auf dem höchsten Gebäude Berlins für jeweils 10 Sekunden im XXL Format als Bild erscheinen.

Der dritte Publikumspreis ging an Noor Alvi aus Pakistan für den Gewinn des Special-Awards „Kaleidoscope“ auf der Botschaft der Republik Singapur. Auf dem 2. Platz folgt Yocondo Ratio aus Mexiko und auf dem 3. Platz Sarah Brophy aus den USA.

Exklusiver Bildband „15 Jahre FESTIVAL OF LIGHTS“ ab jetzt im Online-Shop

Und für alle, denen das Festival zu schnell vorbei gegangen ist: Die offizielle FESTIVAL OF LIGHTS Kollektion zum 15. Jubiläum ist im neuen Online-Shop erhältlich. Der exklusive Bildband mit über 120 Seiten der eindrucksvollsten Bilder aus 15 Jahren Festival ist nur eines der ganz besonderen Dankeschön-Erklärungen



an die treuen Festival of Lights Fans. Auch eine wunderschöne Erinnerung für das ganze Jahr bis zum nächsten Festival: Der Kunstdruck Kalender.

Hier geht's zum Online-Shop: <https://shop.festival-of-lights.de/>

Ein großes Dankeschön für den Erfolg des 15. Festival of Lights gebührt den vielen Unterstützern und Förderern. Festivalleiterin Birgit Zander: „Ich möchte allen Mitarbeitern, Künstlern, Förderern, Partnern, Unterstützern und Freunden von Herzen danken. Nur durch die Beteiligung so vieler Menschen, Institutionen und Unternehmen ist es möglich, Berlin mit dem Festival of Lights zu einer so großen leuchtenden Bühnen voller Kunst zu inszenieren. Licht verbindet, Licht spricht alle Sprachen und Licht spendet positive Energie und Emotionen. In diesem Sinne freuen wir uns auf viele weitere internationale Verbindungen.

Und auf unser 16. Festival of Lights im nächsten Jahr!“

Pressekontakt:

Zander & Partner Event-Marketing GmbH
Savignyplatz 6, 10623 Berlin
E-Mail: presse@festival-of-lights.de

www.festival-of-lights.de

www.facebook.com/FestivalOfLights

www.twitter.com/LightsOnBerlin

www.youtube.com/LightsOnBerlin

www.flickr.com/photos/festivaloflights

